

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jens-Christoph Brockmann und Jessica Miriam Schülke (AfD)

**Beteiligung des Norddeutschen Rundfunks (NDR) und weiterer öffentlich finanzierter Einrichtungen an der Veranstaltung „re:publica“?**

Anfrage der Abgeordneten Jens-Christoph Brockmann und Jessica Miriam Schülke (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 09.06.2026

Die jährlich in Berlin stattfindende Veranstaltung „re:publica“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einer großen Plattform für digitale Gesellschafts-, Medien-, Politik- und Netzthemen entwickelt. Nach öffentlich zugänglichen Angaben treten dort regelmäßig öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, staatliche Institutionen, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen sowie politische und gesellschaftliche Akteure als Partner, Sponsoren, Programmteilnehmer oder Mitveranstalter auf.<sup>1</sup>

Die ARD wird auf der offiziellen Partnerliste der re:publica als Partner der Veranstaltung geführt. Darüber hinaus tritt die ARD gemeinsam mit dem ZDF auf einer eigenen „ARD ZDF Media Stage“ mit zahlreichen Programmbeiträgen und Diskussionsveranstaltungen auf.<sup>2</sup>

Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) ist als Landesrundfunkanstalt Mitglied der ARD-Gemeinschaft.

Die Finanzierung des Norddeutschen Rundfunks erfolgt überwiegend aus Rundfunkbeiträgen. Es besteht ein öffentliches Interesse an Transparenz hinsichtlich der Verwendung dieser Mittel sowie möglicher Kooperationen mit externen Veranstaltungsformaten.

1. Welche Beteiligungen des Norddeutschen Rundfunks (NDR) an der Veranstaltung „re:publica“ bestanden seit dem Gründungsjahr 2007 (bitte tabellarisch nach Jahren auflisten)?
2. In welcher Form erfolgten diese Beteiligungen jeweils (z. B. Sponsoring, Medienpartnerschaft, Programmbeiträge, Podiumsteilnahmen, Standflächen, technische Unterstützung oder sonstige Kooperationen)?
3. Welche finanziellen Mittel wurden hierfür jährlich aufgewendet (bitte Kosten tabellarisch auflisten)?
4. Aus welchen Haushalts- oder Budgetpositionen wurden diese Mittel jeweils finanziert?
5. Welche Kosten (auch indirekte) entstanden dem NDR seit 2007 im Zusammenhang mit der Veranstaltung „re:publica“ hinsichtlich
  - a) Teilnahmegebühren,
  - b) Sponsoring,
  - c) Reisekosten,
  - d) Übernachtungskosten,
  - e) Produktions- oder Veranstaltungskosten,
  - f) Personalkosten,
  - g) sonstigen Sachkosten?
6. Welche Mitarbeiter oder Funktionsträger des NDR nahmen seit 2007 offiziell im Auftrag des NDR an der Veranstaltung „re:publica“ teil (bitte das beteiligte Personal tabellarisch auflisten)?

---

<sup>1</sup> <https://re-publica.com/de>

<sup>2</sup> <https://re-publica.com/de/partner/ard>

7. Welche Kooperationen bestanden gegebenenfalls im Zusammenhang mit der Veranstaltung „re:publica“ zwischen dem NDR und weiteren Partnern, insbesondere Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen oder Unternehmen (bitte die Akteure tabellarisch auflisten)?
8. Haben niedersächsische Landesbehörden, Landesbetriebe, Hochschulen oder sonstige öffentlich finanzierte Einrichtungen seit 2007 finanzielle Mittel für Beteiligungen an der Veranstaltung „re:publica“ aufgewendet? Falls ja, in welcher Höhe und zu welchem Zweck (bitte die involvierten Behörden mit den veranlagten Ausgaben tabellarisch auflisten)?
9. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls darüber vor, ob Rundfunkbeiträge mittelbar oder unmittelbar zur Finanzierung von Sponsoring-, Netzwerk- oder Veranstaltungsaktivitäten im Rahmen der Veranstaltung „re:publica“ verwendet wurden?
10. Wie bewertet die Landesregierung grundsätzlich eine Verwendung öffentlich finanzierter Mittel und Rundfunkbeiträge für Beteiligungen an externen gesellschafts- und medienpolitischen Veranstaltungsformaten wie der „re:publica“?